

Datum: 24. 11. 22

**Fachkräftesicherung und -gewinnung sowie Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung über das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) ausbauen.**

**Ausbildungs- und Jobakquise für Berufsfelder mit erhöhtem Fachkräftebedarf**  
Antrag Nr. 20-26 / A 03228 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 04.11.2022

**Fachkräftesicherung und -gewinnung im Bereich Projektbetreuung und Zuschusswesen stärken**  
Antrag Nr. 20-26 / A 03229 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 04.11.2022

**Inklusion leben - auf dem Weg zur Teilhabe aller Menschen vorankommen**  
Antrag Nr. 20-26 / A 03212 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 31.10.2022, hier „Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung“

## Finanzierung

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08165**  
Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 13.12.2022 (VB)  
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

**An das Referat für Arbeit und Wirtschaft**

**- Vorab per E-Mail -**

### 1. Stellungnahme von POR-S1/5 KC Haushaltssteuerung:

#### Geltend gemachter Mehrbedarf

Um dem aktuellen Fachkräftemangel in München entgegenzuwirken, wurde ein umfangreiches Netzwerk und vielfältige Angebote zur Gewinnung von Menschen für Pflegeberufe etabliert. Diese bisher befristet wahrgenommenen Aufgaben sollen dauerhaft wahrgenommen sowie das Angebot auf weitere Mangelberufe ausgeweitet werden. Darüber hinaus wurden Maßnahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) angestoßen und geplant, die eine Betreuung im Bereich wirtschaftspolitische Entwicklungsplanung sowie die Betreuung und Abrechnung bereits ausgereicherter Fördermittel erfordern. Zudem soll die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung weiter ausgebaut werden.

Um die genannten Herausforderungen zu stemmen, macht das Referat für Arbeit und Wirtschaft einen dauerhaften Stellenmehrbedarf i. H. v. 7,0 VZÄ ab dem Jahr 2023 geltend.

Aus Sicht der Haushaltssteuerung erhebt das Personal- und Organisationsreferat Einwände gegen die vorliegende Beschlussvorlage.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat die Ausweitung der benannten Personalkapazitäten zum Eckdatenbeschlussverfahren zum Haushalt 2023 (Nr. 20-26 / V 06456) angemeldet. Dieser Personalbedarf wurde jedoch vom Stadtrat nicht anerkannt (siehe Anlage 3, lfd. Nr. 16, 17 und 18 der geplanten Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft).

Für den beantragten Stellenmehrbedarf ab 2023 wird deshalb auf die Antragsziffer 3 der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456 „Haushaltsplan 2023 Eckdatenbeschluss“ verwiesen, in der beschlossen wurde, dass für den Haushalt 2023 keine weiteren Ausweitungen durch Finanzierungsbeschlüsse ohne vollständige Kompensation bzw. Refinanzierung zugelassen werden. Eine Zustimmung zum geltend gemachten Stellenmehrbedarf kann nur erfolgen, wenn das Referat für Arbeit und Wirtschaft einen Kompensationsvorschlag für die Finanzierung der Ausweitungen vorlegen kann.

Für die Kompensation können durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft aktuell unbesetzte Stellen verwendet werden oder es kann eine Finanzierung aus vorhandenem Referatsbudget erfolgen. Gerne steht das Personal- und Organisationsreferat für die Bereitstellung der notwendigen Entscheidungsgrundlagen sowie für eine Einschätzung und Beratung zur Umsetzung der Kompensation zur Verfügung.

## **2. Stellungnahme von POR-2/24 KC Vielfalt & Gleichstellung:**

Abschließend die Sichtweise der Inklusionsbeauftragten der LHM und dem Kompetenzzentrum Vielfalt & Gleichstellung:

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat mit Blick auf den Arbeitsmarkt eine große Reichweite. Deshalb kann aufgrund der bereits vorhandenen Fachlichkeit von einer enormen Wirkung des Vorhabens ausgegangen werden. Mit Blick auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei der LHM befürworten wir deswegen das Vorhaben inhaltlich. Das Personal- und Organisationsreferat koordiniert ein Pilotprojekt „Beschäftigung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen“, um eine Fachlichkeit in diesem Bereich aufzubauen.

Gerne bietet das Personal- und Organisationsreferat einen Austausch zu den gewonnenen Erfahrungen und Unterstützung bei der Ausarbeitung von Konzepten zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung an.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Stadtdirektor